Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

5. Juli 1859. **Nro 150.** **5. Lipca 1859.**

(1188) **Kundmachung.** (1)

Nro. 25531. Das h. Handels-Ministerium hat mit Erlaß vom 7. Juni l. J. Zahl 10890-1405 das, der Gutsbesitzerin Theodosia Edlen von Papara auf die Erfindung einer Klaviatur für Fortepianospieler zur Uebung im Fingersatze, unterm 5. September 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres verlängert.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 19. Juni 1859.

Obwieszczenie.

Nr. 25531. Wysokie ministeryum handlu przedłużyło na piąty rok dekretem z dnia 6. czerwca b. r. l. 10899-1405 nadany właścicielce dóbr W. Teodozyi Papara pod dniem 5. września 1855 wyłączny przywilej na wynalazek klawiatury dla grających na fortepianie dla wprawy w stawianiu palców.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechnej.

Od c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 19. czerwca 1859.

(1189) **Kundmachung.** (1)

Nro. 25534. Das h. Handels-Ministerium hat mit Erlaß vom 7. Juni l. J. Zahl 10900-1406 der Gutsbesitzerin Theodosia Edlen von Papara auf eine Verbesserung an ihrer privilegirten Erfindung einer Klaviatur für Fortepianospieler zur Uebung im Fingersatze unterm 19. Februar 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 19. Juni 1859.

Obwieszczenie.

Nr. 25534. Wysokie ministeryum handlu przedłużyło na przeciąg roku drugiego dekretem z dnia 7. czerwca b. r. l. 10900-1406 nadany właścicielce dóbr W. Teodozyi Papara pod dniem 19. lutego 1859 wyłączny przywilej na wynalazek klawiatury dla grających na fortepianie dla wprawy w stawianiu palców.

Co się niniejszem podaje do wiadomości powszechnej.

Od c. k. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 19. czerwca 1859.

(1190) **Kundmachung.** (1)

Nro. 25532. Das h. Handels-Ministerium hat mit Erlaß vom 7. Juni l. J. Z. 10898-1404 das, der Gutsbesitzerin Theodosia Edlen von Papara auf die Erfindung einer Klaviatur zur Erleichterung des Fortepiano-Spieles unterm 4. Oktober 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres verlängert.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 19. Juni 1859.

Obwieszczenie.

Nr. 25532. Wysokie ministeryum handlu przedłużyło na czas piątego roku dekretem z dnia 7. czerwca b. r. l. 10898-1404 nadany właścicielce dóbr W. Teodozyi Papara pod dniem 4. października 1855 wyłączny przywilej na wynalazek klawiatury dla ułatwienia gry na fortepianie.

Co niniejszem podaje się do wiadomości powszechnej.

C. k. Namiestnictwo.

Lwów, dnia 19. czerwca 1859.

(1200) **Edikt.** (1)

Nro. 748. Vom Przemyśler k. k. Kreisgerichte werden alle auf den, dem Hrn. Johann Georg Rapf und Frau Josefine Rapf in $^2/_3$ Theilen gehörigen, im Sanoker Kreise gelegenen Gütern Liszna mit ihren Forderungen versicherten Gläubiger hiemit in Kenntniß gesetzt, daß ein Nachtrags-Kapital für die aufgehobenen unterthänigen Leistungen und Bezüge in diesen Gütern mit der Gesammtsumme von 162 fl. 35 kr. KM. ermittelt worden ist.

Es werden daher sämmtliche mit ihren Forderungen auf diesen Gütern versicherten Gläubiger aufgefordert, entweder mündlich bei der zu diesem Zwecke hiergerichts bestehenden Kommission oder schriftlich durch das Einreichungs-Protokoll dieses k. k. Kreisgerichtes ihre Anmeldungen, unter genauer Angabe des Vor- und Zunamens und Wohnortes (Hausnummer) des Anmelders und seines allenfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat, unter Angabe des Betrages der angesprochenen Hypothekar-Forderung sowohl bezüglich des Kapitals, als auch der allenfälligen Zinsen, insoweit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Kapitale genießen, unter bücherlicher Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außer dem Sprengel dieses k. k. Kreisgerichtes hat, unter Namhaftmachung eines daselbst befindlichen Bevollmächtigten zur Annahme der gerichtlichen Vorladungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden, um so sicherer bis einschließlich den 15ten August 1859 zu überreichen, widrigens der sich nicht meldende Gläubiger bei der seiner Zeit zur Vernehmung der Interessenten zu bestimmenden Tagsatzung nicht mehr gehört, er in die Ueberweisung seiner Forderung auf das Entlastungs-Kapital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge einwilligend angesehen werden wird, und das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erschienenen Interessenten im Sinne des §. 5 des Patents vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen unter der Voraussetzung verliert, daß seine Forderung nach Maßgabe ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Kapital überwiesen worden, oder nach Maßgabe des §. 27 des kaiserl. Patents vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Przemyśl, am 15. Juni 1859.

(1202) **Edikt.** (1)

Nro. 8863. Vom k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem abwesenden Jakob Merdinger mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Mendel Amster im Grunde Wechsels ddto. Czernowitz 24. Dezember 1855 auf Zahlung der Wechselsumme pr. 236 fl. 15 kr. KM., dann 6% Zinsen am 25. Juni 1859 Z. 8675 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber mit hiergerichtlichem Beschlusse ddto. 25. Juni 1859 Z. 8675 der Zahlungsauftrag erlassen worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Belangten Jakob Merdinger unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes-Advokaten Dr. Josef Fechner als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 28. Juni 1859.

(1209) **Edikt.** (1)

Nro. 11604. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird der abwesenden, dem Wohnorte nach unbekannten Laura Przygodzińska mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß ihr unter Einem über Ansuchen der Fr. Gabrielle Gräfin Karnicka gebor. Gräfin Bąkowska aufgetragen wurde, binnen 8 Tagen nachzuweisen, daß die im Lastenstande der Güter Uście sammt Attinenzien dom. 234. pag. 302. n. 98. on. vollzogene Pränotazion des 6jährigen Pachtrechtes der in Uście unter der K. Zahl 1 gelegeneu Wohnhälfte sammt den dazu verpachteten Grundstücken und der Verbindlichkeit, das zur Herstellung dieser Wohnhütte, zur Erbauung der Scheuer und des Schopfens, dann zur Umzäunung erforderliche Material wie auch alljährig zur Beheitzung 52 Fuhren Holzes während der Pachtdauer unentgeldlich zu verabfolgen, gerechtfertigt sei, oder in der Rechtfertigung schwebe, widrigens diese Pränotazion sammt dem abweislichen dom. 234. pag. 302. n. 97. on. angemerkten Bescheide Zahl 25256-1853 aus dem Lastenstande der Güter Uście sammt Attinenzien gelöscht werdn würde.

Da der Wohnort der genannten Laura Przygodzinska unbekannt ist, so wird zu ihrer Vertretung der Herr Advokat Dr. Sigismund Rodakowski mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Onyszkiewicz auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Lemberg, den 10. Mai 1859.

(1204) **Edikt.** (1)

Nro. 22736. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird hiemit kundgemacht, daß Karl Armatys seine Firma „Karl Armatys“ für das Kürschner- und Rauchwaarengeschäft am 26. Mai 1859 protokollirt hat.

Lemberg, am 9. Juni 1859.

(1205) **Kundmachung.** (1)

Nro. 19885. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden über Einschreiten der k. k. Finanz-Prokuratur vom 12. Mai 1859 Zahl 19885 die Inhaber des in Verlust gerathenen Empfangsscheines der Przemyśler Sammlungskasse ddto. 26. Mai 1851 Z. 54 über die von der Gemeinde Ostrow zur Verwechslung übergebene, in der am 1ten März 1848 gezogenen Serie 488 verloste galiz. Naturallieferungs-Obligation N. 8406 vom 11. Octob. 1799 zu 4% über 318 fl 15 kr., lautend auf den Namen der Gemeinde Ostrów, aufgefordert, diesen Empfangschein binnen 1 Jahre um so gewisser beizubringen, oder ihre allfälligen Rechte darzuthun, als widrigens derselbe für amortisirt erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 31. Mai 1859.

(1203) **Edikt.** (1)

Nro. 5450. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht in Kolomyja wird zur Hereinbringung des mittelst Urtheil des k. k. Lemberger Landrechtes vom 30. Juni 1853 Z. 16677 dem Dr. Johann Madurowicz gegen die Erben der Franciska Wiśniewska zugesprochenen, durch den Ersteren an Georg Baron zedirten, durch den Letzteren der minderjährigen Fortunata Baron vermachten, weiterhin laut Eröffnung des Lemberger Landesgerichtes ddto. 29. Dezember 1858 Z. 48244 an Nicolaus Lipiński abgetretenen Summe von 67 fl. 20 kr. KM. sammt 4% vom 9. September 1852 bis zur wirlichen Zahlung laufenden Zinsen, Gerichtskosten pr. 16 fl. 22 kr. KM. und Exekuzionskosten pr. 6 fl. 55 kr., 2 fl. 9 kr., 14 fl. 35 kr. KM., dann der nunmehrigen, im gemäßigten Betrage von 8 fl. österr. Währ. zugesprochenen Exekuzionskosten, die exekutive Feilbiethung der, der Franciska Wiśniewska, nun ihren Erben durch Josefa Stojałowska und deren Rechtsnehmer schuldigen, und durch die Urtheile des bestandenen Lemberger k. k. Merkantil- und Wechselgerichtes vom 30. September 1847 Z. 7753 und des h. k. k. galiz. Appellazions-Gerichtes vom 4. April 1848 Z. 3838 zugesprochenen, im Lastenstande der Güter Siemianowce am Pruth intabulirten Summe von 2.350 fl. KM. sammt 5% vom 26. Jänner 1844 bis zur wirklichen Zahlung laufenden Zinsen, dann Gerichtskosten pr. 22 fl. 18 kr. und 5 fl. 30 kr. KM. und sonstigen Exekuzionskosten zu Gunsten der Fortunata Baron, respective deren Rechtsnehmers, Herrn Nicolaus Lipiński bewilliget, und diese Feilbiethung in drei Terminen, als: am 2. August 1859, 5. September 1859 und 3. Oktober 1859, jedesmal um 3 Uhr Nachmittags hiergerichts unter nachstenden Bedingungen vorgenommen werden, als:

1) Zum Ausrufepreise wird der Betrag von 4.198 fl. 48 kr. KM., oder 4408 fl. 74 kr. österr. Währ. als der Werth der zu verkaufenden Forderung sammt 5% vom 26. Jänner 1844 zu berechnenden Zinsen, dann Gerichtskosten angenommen.

2) Jeder Kauflustige hat vor der Feilbiethung 10 Prozent des Ausrufspreises, oder den Betrag von 441 fl. österr. Währ. als Vadium zu Händen der Lizitazions-Kommission im Baaren, in galiz. Pfandbriefen, oder nicht vinkulirten Grund-Entlastungs-Obligazionen nach dem börsenmäßigen Kurse zu erlegen, welches Angeld dem Meistbiethenden in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber sogleich rückgestellt werden wird.

3) In den ersten zwei Feilbiethungsterminen wird die ausgebothene Forderung nicht unter dem Ausrufspreise, in dem dritten Termine aber auch unter dem Nennwerthe um jeden Preis an den Meistbiethenden veräußert werden.

4) Der Käufer hat die auf der zu veräußernden Summe hypothekarisch sichergestellten Forderungen nach Maß des angebothenen Kaufschillings, das heißt, in wie ferne die besagten Forderungen nach ihrer landtäflichen Rangordnung durch den angebothenen Kaufpreis gedeckt sind, gegen Abrechnung derselben von dem angebothenen Kaufpreise in dem Falle zu übernehmen, wenn die betreffenden Gläubiger die Zahlung ihrer Forderungen vor dem bedungenen oder gesetzlichen Zahlungstermine nicht annehmen wollten.

5) Dem Käufer wird keine Gewährleistung für die Richtigkeit oder Einbringlichkeit der feilbiethenden Forderung zugesichert, vielmehr hat selber auf diese Gewährleistung Verzicht zu leisten, und den angebothenen Kaufpreis ganz zu befriedigen, selbst wenn diese Summe uneinbringlich wäre.

6) Der Meistbiethende hat den Kaufpreis nach Abschlag des Vadiums binnen 14 Tagen vom Tage des ihm zugestellten Bescheides, womit der Feilbiethungsakt zu Gerichte genommen wurde, an das Erlagsamt dieses k. k. Gerichtes zu erlegen.

7) Sobald Käufer der Bedingniß ad 6) nachgekommen ist, wird ihm das Eigenthumsdekret ausgefolgt, derselbe als Eigenthümer dieser Summe intabulirt, die auf derselben haftenden Lasten gelöscht und auf den Kaufschilling übertragen werden.

8) Sollte Käufer der Bedingung ad 6) nicht nachkommen, so wird auf dessen Gefahr und Unkosten die Relizitazion der ausgebothenen Forderung in einem einzigen Termine ausgeschrieben und in diesem um jeden Preis verkauft werden.

Hievon wird die k. k. Finanz-Prokuratur Namens des hohen Aerars, Herr Theodor Baron Borowski, als Eigenthümer der Güter Siewakowce am Pruth, die Erben nach Anna Zielińska, als: Josefa, Ludovica und Eleonora Zielińska zu eigenen Händen, dann Constantin Stanczykiewicz, unbekannten Aufenthalts, im eigenen Namen und als Vormund der minderjährigen Emilia, Johann und Antonia Stanczykiewicze, deren allenfällige Erben und Rechtsnehmer, Josefa Stanczykiewicz, angeblich verehelichte Iwanowicz, dem Wohnorte nach unbekannt, dann alle Diejenigen, welche auf der zur Feilbiethung kommenden Summe von 2.350 fl. KM. erst später an die Gewähr gelangen, oder denen dieser Exekuzionsbescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden sollte, durch den, in der Person des Herrn Advokaten Dr. Rasch aufgestellten Kurator und durch Edikte verständiget.

Kolomyja, am 10. Mai 1859.

(1206) **Kundmachung.** (1)

Nro. 19045. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden über Einschreiten der k. k. Finanz-Prokuratur vom 7. Mai 1859 Zahl 19045 die Inhaber der angeblich in Verlust gerathenen, am 2. Jänner 1822 Ser. 483 verlosten Kriegsdarlehens-Obligation, lautend auf den Namen: Gemeinde Buczów Przemyśler Kreises N. 7683 vom 12. Septbr 1794 zu 1¾% über 3 fr 45 xr aufgefordert, diese Obligation binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen um so gewisser beizubringen, oder ihre allfälligen Rechte darzuthun, als widrigens dieselbe für amortisirt erklärt werden wird..

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 31. Mai 1859.

(1199) **Edikt** (1)

Nro. 292. Vom k. k. Bezirksamte Dubiecko als Gericht wird dem Johann Koczenas aus Podbukowina mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe Johann Zdzinski aus Słonne wider die Erben des Paul Koczenas, namentlich wider Anna de Karpinskie Witwe Koczenas, Basil, Hiazinth und Johann Koczenas, wegen Zahlung des Betrages von 40 fl. KM., oder 42 fl. österr. Währ. sammt Nebengebühren bei diesem k. k. Bezirksgerichte sub praes. 5. Jänner 1859 Zahl 26 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur summarischen Rechtsverhandlung mittelst Klagebescheid vom 22ten Jänner 1859 Z. 26 die Tagfahrt auf den 15. Februar 1859, und da diese fruchtlos verstrichen ist, eine neuerliche Tagfahrt auf den 29. Juli 1859 um 9 Uhr Vormittags hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Mitgeklagten Johann Koczenas hiergerichts unbekannt ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Dubieckoer Insassen Thomas Waszkiewicz als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Mitgeklagte Johann Koczenas erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Dubiecko, am 18. Mai 1859.

(1210) **Edikt.** (1)

Nro. 3391. Vom Tarnopoler k. k. Kreisgerichte werden alle Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 5ten Dezember 1858 ohne Testament verstorbenen Elias Hryckiewicz, Viertelmeister und Realitätenbesitzer zu Tarnopol, eine Forderung zu stellen haben, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthuung ihrer Ansprüche am 16. August 1859 um 9 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als in so ferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Tarnopol, am 8. Juni 1859.

Edykt.

Nr. 3391. Ces. król. Tarnopolski Sąd obwodowy powołuje niniejszem wszystkich, którzyby jako wierzyciele do spadku Eliasza Hryckiewicza bez ostatniego rozporządzenia dnia 5go grudnia 1858 w Tarnopolu zmarłego ćwiertnika (wójta) żądania rościć mogli, ażeby dnia 19go sierpnia 1859 o godzinie 9tej przed południem do tego Sądu się zgłosili, prawa im przysłużające udowodnili, lub żądania swoje pisemnie do wspomnionego Sądu podali, w przeciwnym bowiem razie do spadku, gdyby takowy przez spłacy zgłoszonych wierzycieli wyczerpanym został, dalszego żądania stawić nie będą mogli, jak tylko te, jakie im z prawa zastawu przysługują.

Tarnopol, dnia 8. czerwca 1859.

(1198) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 5970. Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Sicherstellung des Ertrages der allgemeinen Verzehrungssteuer nebst dem 20% Zuschlage von Viehschlachtungen und Fleischausschrottung, dann vom Weinausschanke für die Monate August, September und Oktober 1859, d. i. für die Zeitdauer vom 1. August 1859 bis letzten Oktober 1859 unbedingt, ohne Vorbehalt des gegenseitigen Rechtes der Aufkündigung oder Ausdehnung bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stryj an den in dem nachfolgenden Verzeichnisse angeführten Tagen öffentliche Lizitazionen werden abgehalten werden.

1) Zur Lizitazion wird Jedermann zugelassen, der nach dem Gesetze davon nicht ausgeschlossen ist.

2) Schriftliche, mit dem 10% Vadium belegte Offerten, werden bis zu dem der Lizitazions-Tagfahrt vorangehenden Tage bis 6 Uhr Nachmittag von dem k. k. Finanz-Bezirks-Direktor in Stryj angenommen, nachträgliche dagegen unbedingt zurückgewiesen werden.

3) Dem Pachtersteher wird gestattet, den mit kaiserlicher Verordnung vom 17. Mai 1859 angeordneten außerordentlichen 20% Zuschlag von dem erpachteten Steuerobjekte einzuheben, dagegen wird der Pächter verpflichtet, denselben 20% Zuschlag oder den fünften Theil des bedungenen Pachtschillings in gleichen Raten, wie den Pachtschilling selbst, an das Aerar zu entrichten.

Die sonstigen Lizitazions-Bedingnisse und die Ortschaftsverzeichnisse der Pachtbezirke können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stryj, dann bei dem Finanzwache-Kommissär in Bolechow und dem Finanzwache-Respizienten in Wojniłow eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Stryj, am 26. Juni 1859.

Verzeichniß

der Pachtbezirke und Pachtobjekte zu der vorstehenden Lizitazions-Ankündigung.

Post-Nro.	Bezeichnung des Pachtbezirkes	Benennung des Steuerobjektes	Ausrufspreis für die bedungene Zeitdauer in österr. Währ. fl.	kr.	10% Vadialbetrag in österr. Währ. fl.	kr.	Die Versteigerung findet statt am	Schriftliche Offerten werden angenommen bis zum Tage
1	Stadt Stryj mit 60 Ortschaften	Schweinschlachtungen T. P. 8 und 9 (nach dem neuen Tarife)	110 nebst 20% Zuschlage	54	13	—	13. Juli 1859 Vormittags	12. Juli 1859
			22	11				
			Summe 132	65				
2	Stadt Stryj allein	Weinausschank T. P. 1, 2 und 3 (nach dem neuen Tarife)	105 nebst 20% Zuschlage	—	12	—	13. Juli 1859 Nachmittags	12. Juli 1859
			21	—				
			Summe 126	—				
3	Marktflecken Wojniłow mit 21 Ortschaften	Viehschlachtungen und Fleischausschrottung T. P. 4 bis 10 (nach dem neuen Tarife)	142 nebst 20% Zuschlage	50	17	—	14. Juli 1859 Vormittags	13. Juli 1859
			28	50				
			Summe 171	—				
4	Stadt Bolechow mit 26 Ortschaften	Viehschlachtungen und Fleischausschrottung T. P. 4 bis 10 (nach dem neuen Tarife)	930 nebst 20% Zuschlage	75	111	—	14. Juli 1859 Nachmittags	13. Juli 1859
			186	15				
			Summe 1116	90				

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 5970. Podaje się niniejszem do wiadomości powszechnej, że dla zabezpieczenia dochodu powszechnego podatku konsumcyjnego wraz z 20% dodatkiem od rzezi bydła i szrotowania miesa, tudzież od wyszynku wina na miesiące sierpień, wrzesień i październik 1859, to jest: na czas od 1. sierpnia 1859 do ostatniego października 1859, bezwarunkowo, bez z strzeżenia wzajemnego prawa wypowiedzenia lub rozszerzenia w skarbowej dyrekcyi powiatowej w Stryju w dniach w następującym spisie przytoczonych odbywać się będą licytacye publiczne.

1) Do licytacyi będzie każdy przypuszczony, kto według prawa od niej nie jest wykluczony.

2) Pisemne w wadyum 10% zaopatrzone oferty będą aż do dnia licytacyę poprzedzającego do godziny 6. po południu od c. k. skarbowego dyrektora powiatowego w Stryju przyjmowane, późniejsze zaś bezwarunkowo odrzucone.

3) Biorącemu dzierzawę pozwala się zarządzony rozporządzeniem cesarskiem z dnia 17. maja 1859 nadzwyczajny 20% dodatek od wziętego w dzierzawę objektu podatkowego pobierać, przeciwnie zaś dzierzawca będzie obowiązany temuż 20% dodatek lub piątą część umówionego czynszu dzierzawy w równych ratach, jak sam czynsz dzierzawy do skarbu płacić.

4) Resztę warunków licytacyi i spisy miejsc powiatów dzierzawy można przejźrzeć w c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej w Stryju, u komisarza straży skarbowej w Bolechowie i u respicyenta straży skarbowej w Wojniłowie.

Od c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej.

W Stryju, dnia 26. czerwca 1859.

Spis powiatów dzierzawy i objektów dzierzawnych do powyższego ogłoszenia licytacyi.

Liczba pozycyi	Oznaczenie powiatu dzierzawy	Nazwa objektu dzierzawy	Cena wywołania na czas ugodzony w wal. austr. zł.	kr.	10% kwota wadyalna w wal. austr. zł.	kr.	Licytacya odbędzie się dnia	Pisemne oferty będę przyjmowane aż do dnia
1	Miasto Stryj z 60 wsiami	Rzeźnie świń p. t. 8. i 9. (według nowej taryfy)	110 wraz z 20% dodatk.	54	13	—	13. lipca 1859 przed południem	12. lipca 1859
			22	11				
			Suma 132	65				
2	Miasto Stryj samo	Wyszynk wina p. t. 1., 2. 3. (według nowej taryfy)	105 wraz z 20% dodatk.	—	12	—	13. lipca 1859 po południu	12. lipca 1859
			21	—				
			Suma 126	—				
3	Miasteczko Wojniłów z 21 wsiami	Rzeźnie bydła i szrotowanie miesa p. t. 4. do 10. (podług nowej taryfy)	142 wraz z 20% dodatk.	50	17	—	14. lipca 1859 przed południem	13. lipca 1859
			28	50				
			Suma 171	—				
4	Miasto Bolechów z 26 wsiami	Rzeźnie bydła i szrotowanie miesa p. t. 4—10 (podług nowej taryfy)	930 wraz z 20% dodatk.	75	111	—	14. lipca 1859 po południu	13. lipca 1859
			186	15				
			Suma 1116	90				

(1195)

Kundmachung

der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Nro. 1865-pr. Es hat sich die irrige Meinung verbreitet, daß die Konvenzions-Münze Zwei Kreuzerstücke mit letzten Juni l. J. außer Umlauf gesetzt wurden.

Da jedoch diese Münzen im Werthe von drei Neu-Kreuzer von allen k. k. Kassen und Aemtern bis Ende des laufenden Monates Juli 1859 bei den Einzahlungen und Verwechslungen anstandslos angenommen werden, so erfolgt deren Außerkurssetzung erst vom 1. August 1859 angefangen.

Lemberg, am 1. Juli 1859.

(2)

Ogłoszenie

c. k. skarbowej dyrekcyi krajowej.

Nr. 1865-pr. Rozszerzyło się mylne zdanie, jakoby dwukrajcarówki w monecie konwencyjnej z dniem ostatnim czerwca z obiegu wyjęte były.

Gdy jednak te monety w wartości trzech nowych krajcarów we wszystkich c. k. kasach i urzędach do końca bieżącego miesiąca lipca 1859 przy wypłatach i wymianach bez przeszkody się przyjmują, przeto nastąpi wyjęcie ich z obiegu dopiero począwszy od dnia 1. sierpnia 1859.

We Lwowie, dnia 1. lipca 1859.

(1196) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nro. 6014. Zur Veräußerung des als unbrauchbar ausgeschiedenen Skartpapiers im Gewichte von beiläufig Vierzig Wiener Zentner, wird bei der Finanz-Bezirks-Direkzion in Sanok am 14. Juli 1859 eine öffentliche Versteigerung mittelst schriftlicher Offerten unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden:

1) Die schriftlichen Offerten, welche bis 13. Juli 1859 6 Uhr Vormittags bei dem Verstande dieser k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion zu überreichen sind, und am 14. Juli 1859 um 10 Uhr Vormittags geöffnet werden, müssen mit dem Vor- und Zunamen, dann dem Charakter und dem Wohnorte des Offerenten versehen, mit einem Vadium von 20 fl. österr. Währung belegt sein, und den für einen Zentner des Skartpapiers angebothenen Betrag in österr. Währung sowohl mit Ziffern als mit Buchstaben enthalten.

2) Der Ersteher ist verpflichtet binnen 14 Tagen nach erhaltener Verständigung von der Annahme seines Anbothes den für die ganze Menge des Skartpapiers, welches zu dieser Zeit vorhanden sein und unter ämtlichem Verschluße übergeben werden wird, entfallenden Betrag bei der hierortigen k. k. Sammlungskasse einzuzahlen, hierauf das gesammte Skartpapier sogleich zu übernehmen, daselbe ohne Verzug und ohne wo abzuladen oder zu hinterlegen, an eine der von ihm anzugebenden inländischen Papiermühlen und der derselben zunächst gelegenen Finanzwach-Abtheilung wegen Abnahme des ämtlichen Verschlußes zuzustellen, und sodann dessen unaufgehaltene Verstampfung in dieser Papiermühle in Gegenwart und unter Aufsicht eines k. k. Finanzwach-Angestellten zu bewirken.

Ueber die erfolgte Verstampfung hat sich der Ersteher mit dem von dem intervenirenden Finanzwachangestellten mitunterfertigten Zertifikate des Papiermühlers hieramts auszuweisen, worauf ihm sodann das Vadium zurückgestellt werden wird.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Sanok, am 27. Juni 1859.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 6014. W celu zbycia papieru jako nieużytecznv wybrakowanego, ważącego blisko czterdzieści cetnarów wiedeńskich, odbędzie się w skarbowej dyrekcyi powiatowej w Sanoku dnia 14. lipca 1859 publiczna licytacya za pomocą pisemnych ofert pod następującemi warunkami:

1) Pisemne oferty, które do 13. lipca 1859 o godzinie 6tej po południu do przełożonego tej c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej podane być mają, a dnia 14. lipca 1859 o godzinie 10tej przed południem otwarte będą, muszą imieniem i nazwiskiem, tudzież charakterem oferenta i wadyum w kwocie 20 złr. wal. austr. być zaopatrzone i kwotę w wal. austr. za cetnar papieru tego ofiarowaną cyframi i literami wyrażoną, zawierać.

2) Kupiciel jest obowiązany w 14 dni po otrzymanem uwiadomieniu o przyjęciu jego oferty, kwotę przypadającą za całą ilość papieru, jaka się w tym czasie znajduje i jemu podług wagi i pod zamknięciem urzędowem oddana będzie, w tutejszej c. k. kasie zbiorowej zapłacić, potem cały papier skartowany natychmiast odebrać, takowy bez zwłoki i nigdzie nie zrzucając ani nie składając do jednej z krajowych przez niego wymienić się mających papierni i do oddziału straży skarbowej przy takowej najbliżej leżącego dla zdjęcia zamku urzędowego przystawić, a nareszcie jego niezwłoczne przestępienie w tej papierni w przytomności i pod dozorem c. k. urzędnika straży skarbowej uskutecznić.

O nastąpionem przestępieniu ma się kupiciel wykazać w tym urzędzie certyfikatem papiernika przez pośredniczącego urzędnika straży skarbowej podpisać się mającym, poczem mu wadyum będzie zwrócone.

Od c. k. powiatowej dyrekcyi skarbowej.

W Sanoku, dnia 27. czerwca 1859.

(1197) **Kundmachung.** (2)

Nro. 24817. Auf die Jaworower, von Lemberg nach Radymno führende Aerarial-Verbindungsstrasse, werden zu Folge Erlasses des h. Ministeriums der Finanzen vom 2. März 1859 Z. 10271-173 folgende Mauthstazionen errichtet, und zwar:

1) In Duńkowice zur Einhebung der Wegmauth für 2 Meilen mit gleichzeitiger Auflassung des bisher in Radymno am Ende der besagten Verbindungsstrasse bestehenden Wegmauth für die Strecke von Radymno bis Młyny;

2) in Młyny ebenfalls zur Einhebung der Wegmauth für zwei Meilen für die Strecke von Młyny bis Krakowiec rücksichtlich bei Przedborze;

3) in Krakowiec an der über den Ruda-Bach führenden Brücke Nro. 80 zur Einhebung

a) der Wegmauth für 2 Meilen für die Strecke von Krakowiec, rücksichtlich von Podborze bis Jaworow, und

b) der Brückenmauth nach der 1ten Tarifsklasse für die obenwähnte Brücke;

4) in Janow und einer der letzten Hütten in der Vorstadt gegen Szkło zur Einhebung der Wegmauth für zwei Meilen für die Strecke von Jaworow bis Grünthal mit gleichzeitiger Auflassung des dermalen in Szkło bestehenden Wegmauthschrankens;

5) in Grünthal zur Einhebung der Wegmauth für 2 Meilen für die Strecke von Grünthal bis Jamelna;

6) in Jamelna zur Einhebung

a) der Wegmauth jedoch anstatt wie bis jetzt für 3 bloß für zwei Meilen für die Strecke von Jamelna bis Lemberg, und

b) der Brückenmauth nach der 1ten Tarifsklasse für die 10 Klafter lange Brücke Nro. 15 nächst Kozice.

Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß mit dem Beisatze gebracht, daß die Mauth-Einhebung an den sub 2) und 3) genannten Mauthstazionen mit 1ten Mai 1859 begonnen hat, in den übrigen Stazionen aber vom 1ten August 1859 angefangen, beginnen wird.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 26. Juni 1859.

Ogłoszenie.

Nr. 24817. Na Jaworowskim, ze Lwowa do Radymna prowadzącym eraryalnym gościńcu bocznym, będą w skutek reskryptu wys. Ministerstwa Skarbu z dnia 2. marca 1859 l. 10271-173 następujące stacye myta założone, a mianowice:

1) W Duńkowicach dla poboru myta drogowego za 2 mile z równoczesnem zniesieniem istniejącej dotychczas w Radymnie przy końcu wspomnionego gościńca bocznego rogatki myta drogowego za przestrzeń z Radymna do Młynów;

2) w Młynach również dla poboru myta drogowego za 2 mile na przestrzeni z Młynów do Krakowca, względnie do Przedborza.

3) w Krakowcu na moście Nr. 80 przed rzekę Rudę prowadzącym dla poboru

a) myta drogowego za dwie mile na przestrzeni z Krakowca względnie z Podborza do Jaworowa, i

b) myta mostowego według 1wszej klassy taryfy dla wyżej wspomnionego mostu;

4) w Janowie w jednej z ostatnich chałup na przedmieściu ku Szkle dla poboru myta drogowego za dwie mile na przestrzeni z Jaworowa do Grünthalu, z równoczesnem zniesieniem istniejącej obecnie w Szkle rogatki myta drogowego;

5) w Grünthalu dla poboru myta drogowego za dwie mile na przestrzeni z Grünthalu do Jamelny;

6) w Jamelnie, dla poboru

a) myta drogowego, jednakże zamiast jak dotychczas za trzy, tylko za dwie mile na przestrzeni z Jamelny do Lwowa, i

b) myta mostowego według 1wszej klassy taryfy z 10 sążni most Nr. 15 blisko Kozic.

To podaje się niniejszem z tym dodatkiem do wiadomości powszechnej, że pobór myta na stacyach myta pod 2) i 3) wymienionych rozpoczął się dnia 1. maja 1859, na innych zaś stacyach rozpocznie się z dniem 1. sierpnia 1859.

Od c. k. Namiestnictwa.

We Lwowie, dnia 26. czerwca 1859.

(1194) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nro. 701. Praes. Beim k. k. Lemberger Landesgerichte ist eine Gerichts-Adjunktenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 735 fl. österr. Währ. erlediget, doch wird, wenn der Fall der Aufsteigung in eine höhere Gehaltsstufe eintreten sollte, eine Gerichts-Adjunktenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 525 fl. österr. Währ. besetzt werden.

Uebrigens wird hiemit Kraft der Oberlandesgerichts-Präsidialweisung vom 25. Juni l. J. Z. 1766, weiter auch der Konkurs zur eventuellen Besetzung einer provisorischen Gerichts-Adjunktenstelle mit dem Gehalte jährlicher 525 fl. österr. Währ. und dem Aufsteigungsrechte in eine höhere Gehaltsstufe, ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stellen haben ihre nach den, in den §§. 16, 19 & 22 im a. h. Patente vom 3. Mai 1853 Nro. 81 des R. G. B. enthaltenen Bestimmungen verfaßten und belegten Gesuche binnen 4 Wochen, gerechnet von der dritten Einschaltung dieses Bewerbungsaufrufes in der Lemberger Zeitung beim Präsidium des k. k. Lemberger Landesgerichtes einzubringen.

Vom k. k. Präsidium.

Lemberg, am 28. Juni 1859.